

**Rundschau bei uns**  
Eine Serie unserer Zeitung

# Nachmittag am See

Der Tankumsee zeigte am Sonntag, dass es bei ihm auch mal zugehen kann wie an der Nordsee – mit stürmischen Windböen, Sonnenabschnitten, Wolken und auch mal mit einem Regenschauer. Die Menschen vom See demonstrierten dagegen, dass sie dem mehr als gewachsen sind. Sie blieben standhaft und diskutierten mit Redakteur Reiner Silberstein über ihre Aktivitäten.



Tür auf, herzlich willkommen! Ingo Lorenz (schwarze Weste) präsentierte am Tankumsee seinen Ballonkorb für Rollstuhlfahrer – den ersten in ganz Deutschland. Fahrgäste mit Handicap können sitzend an einem Ausflug in die Lüfte teilnehmen.  
Fotos: Stefan Lohmann



Heinz Stute (hinten Mitte) erklärte, was zu tun ist, wenn ein Mensch im Wasser verunglückt ist.



Windig und zum Schluss auch nass – das Wetter verlangte am Sonntag von den Schaulustigen einiges ab.

# Isenbütteler für den Sommer

Echte Dauercamper fühlen sich am See wohl – Stefan Nagorny machte „Aufguss“

**ISENBÜTTEL.** Bei dem starken Wind mussten die Ballone von Ingo Lorenz am Boden bleiben. Gut für die Menschen am Nordufer des Tankumsees: Die konnten sich den ersten Ballonkorb Deutschlands für Rollstuhlfahrer aus der Nähe anschauen. „Das Besondere ist, dass er eine Tür hat“, sagte Lorenz. Daher sei der Korb eben nicht nur für Fahrgäste mit Handicap geeignet, sondern auch für diejenigen, die aus anderen Gründen Schwierigkeiten haben, über den Korbrand zu steigen. Einer Gruppe der Interviewten

wäre es bei Ausübung ihres Hobbys egal, ob es regnet oder stürmt: Ralf Meyer und Peter Rieke vom Tauchclub Hibarü führten das Equipment vor, das man braucht, um unter Wasser zu atmen: Jacket mit Pressluftflasche und Druckminderer. Das Faszinierende am Tauchen? „Es ist, als schwebt man in der Schwerelosigkeit“, so Rieke. Nancy Friedrichsen erzählte, was den Natursport ausmacht: „Übungen an der frischen Luft ohne viel Ausrüstung.“ Richtige Dauercamper, die gibt es am Tankumsee. Campingplatz-Betreiber

Sven Goldbach brachte ein paar Gäste mit, die seit mehr als 30 Jahren dort Urlaub machen – „im Sommer sind wir Isenbütteler“. Wie vor dem Fall der Berliner Mauer komme ein Großteil der Gäste aus Berlin, so Goldbach. Am Spaß, den er selbst an der Musik hat, ließ Stefan Nagorny die Zuhörer teilhaben. Passend zum Programm mit den Themen Urlaub, Sport und Geselligkeit brachte er Songs wie „Wir reiten nackt“, „Styropor“ und „Saunafreunde Aufguss 09“ zum Besten. red



Stefan Nagorny aus Isenbüttel hatte die Lacher auf seiner Seite – mit Liedern von Mike Krüger und Jürgen von der Lippe.



Karl-Heinz Meier vom Angelsportverein (rechts) berichtete Reiner Silberstein, dass Anzahl und Qualität der Fische über die Jahre gleichgeblieben sind.



Sport an der frischen Luft und in der Natur – das trainiert Nancy Friedrichsen (links) mit ihren Teilnehmern mit Begeisterung am Tankumsee.



Fritz Richter hat Übung im Disc-Golfen und warb für sein Hobby.



Nur wenige kennen den See von unten so gut wie Peter Rieke (links) und Ralf Meyer vom Tauchclub Hibarü.



Die Dauercamper sind dem Tankumsee teilweise schon seit mehr als 30 Jahren treu. „Im Winter sind wir zu Hause, aber im Sommer sind wir Isenbütteler.“ Betreiber Sven Goldbach (links) berichtete, dass sein Campingplatz über 460 Parzellen für Dauercamper und 40 für Durchreisende bereithält.



Mitorganisator Ulrich Seibold (rechts) rief alle dazu auf, am nächsten Walking-Day teilzunehmen.